



## Norbert Röttgen: 'Eine transatlantische Agenda für die Zukunft'

**Norbert Röttgen: "Eine transatlantische Agenda für die Zukunft"**  
Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses ist zu Gast am Heidelberg Center for American Studies  
Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Bundestags, Dr. Norbert Röttgen, ist am Montag, 1. September 2014, zu Gast am Heidelberg Center for American Studies (HCA). In der Reihe "HCA trifft ?" spricht der Politiker mit dem Gründungsdirektor der Einrichtung, Prof. Dr. Detlef Junker, über das Thema "Jenseits von Spionen und Sanktionen: Gibt es eine transatlantische Agenda für die Zukunft?". "Die Diskussion mit Dr. Röttgen ist angesichts der aktuellen globalen Krisen von besonderer Bedeutung, da nicht nur die Struktur der internationalen Beziehungen, sondern möglicherweise auch die Außenpolitik der Bundesrepublik sowie die europäisch-amerikanischen Beziehungen vor einer Zeitenwende stehen", erklärt Prof. Junker. Mit der Veranstaltung setzt das HCA eine Reihe fort, die 2013 mit einer Lesung von Stefan Kornelius, Leiter des Ressorts Außenpolitik der "Süddeutschen Zeitung", begann. Die Diskussion findet im Heidelberg Center for American Studies, Curt und Heidemarie Engelhorn Palais, Hauptstraße 120, statt und beginnt um 17.30 Uhr.  
Der promovierte Jurist Norbert Röttgen ist seit zwanzig Jahren Mitglied des Bundestags und war von Oktober 2009 bis Mai 2012 Bundesumweltminister der damaligen schwarz-gelben Koalition. Im selben Jahr wurde er Spitzenkandidat der CDU für die Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen. Seit Anfang des Jahres ist Norbert Röttgen Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses, der die auswärtige Regierungspolitik vor allem im Vorfeld wichtiger außen- und sicherheitspolitischer Entscheidungen begleitet und in der Regel hinter verschlossenen Türen tagt.  
Informationen im Internet: [www.hca.uni-heidelberg.de](http://www.hca.uni-heidelberg.de)  
Kontakt: Dr. Anja Schüler  
Heidelberg Center for American Studies  
Telefon (06221) 54-3879  
[aschueler@hca.uni-heidelberg.de](mailto:aschueler@hca.uni-heidelberg.de)  
Kommunikation und Marketing  
Pressestelle  
Telefon (06221) 54-2311  
[presse@rektorat.uni-heidelberg.de](mailto:presse@rektorat.uni-heidelberg.de)  
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  
Grabengasse 1  
69117 Heidelberg  
Deutschland  
Telefon: (0) 62 21/54 - 0  
Telefax: (0) 62 21/54 26 18  
Mail: [kum@uni-heidelberg.de](mailto:kum@uni-heidelberg.de)  
URL: <http://www.uni-heidelberg.de/>

### Pressekontakt

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

69117 Heidelberg

[uni-heidelberg.de/](http://uni-heidelberg.de/)  
[kum@uni-heidelberg.de](mailto:kum@uni-heidelberg.de)

### Firmenkontakt

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

69117 Heidelberg

[uni-heidelberg.de/](http://uni-heidelberg.de/)  
[kum@uni-heidelberg.de](mailto:kum@uni-heidelberg.de)

Seit ihrer Gründung hat die Universität Heidelberg mit Blick auf ihre wissenschaftliche Reputation, ihre intellektuelle Ausstrahlung und ihre Attraktivität für Professoren und Studenten viele Höhen und Tiefen erlebt. Im 16. Jahrhundert entwickelte sich Heidelberg zu einem Zentrum des Humanismus. Martin Luthers Disputation im April 1518 hinterließ nachhaltige Wirkung. In der Folgezeit erwarb sich die Universität ihren besonderen Ruf als Hochburg des Calvinismus. So entstand hier 1563 das bis heute grundlegende Bekenntnisbuch der reformierten Kirche, der "Heidelberger Katechismus". Nach schwierigen, durch Revolutionskriege und finanzielle Miswirtschaft geprägten Jahren wurde die Universität Anfang des 19. Jahrhunderts vom ersten badischen Großherzog Karl Friedrich reorganisiert. Seinen Namen fügte die Universität dem Namen ihres Stifters Ruprecht I. hinzu und nennt sich seither Ruprecht-Karls-Universität.